

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 95 (1977)
Heft: 42

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Second Prize: \$ 1,000 for travel and/or study abroad for approximately 2 months. Five Honorable Mentions – \$100 each. The successful candidates must present to the NIAE within one month of notification of award a proposed itinerary and study program for approval as it is the intention of the NIAE that these prizes be utilized only for the further education of the winners by travel and/or study abroad. During this time abroad the winners will be required to report on their experiences graphically and in writing on a periodic basis. These reports will be published in the NIAE Yearbook which is sent to the various Schools of Architecture and is available for purchase. Should the winners not present to the NIAE a program which merits approval, or should the winners not proceed with the program, the Fellowship or part thereof will be forfeited. The winners must commence their travel within 1 year of the award.

Schedule and Registration:

Any eight-week period between October 1, 1977 and June 1, 1978 must be selected and dates filed with NIAE prior to submission.

Official registration form and program sent on request. No entries will be accepted unless proper application forms are submitted.

Address all inquiries to NIAE, 139 East 52 Street, New York, N.Y. 10022.

Eligibility:

1. A participant in this competition must be a student attending an architectural or engineering teaching establishment, full or part time, as an enrolled and registered student, and be under 35 years of age by December 31, 1978.

2. Winners must send a letter to NIAE stating that they and any persons accompanying them on their travels are covered by medical insurance.

3. If a School elects to incorporate this competition problem into its curriculum and to enter the results for judgment at the NIAE, the School must hold a preliminary judgment to select its best projects. The School's submissions to the NIAE will be limited to a maximum of 30% of its total entries and this shall be so attested by the faculty person in charge. If a student of an entering school elects to take the problem as part of his/her course, he/she must abide by the School's decision on which of the problems will be submitted to the NIAE.

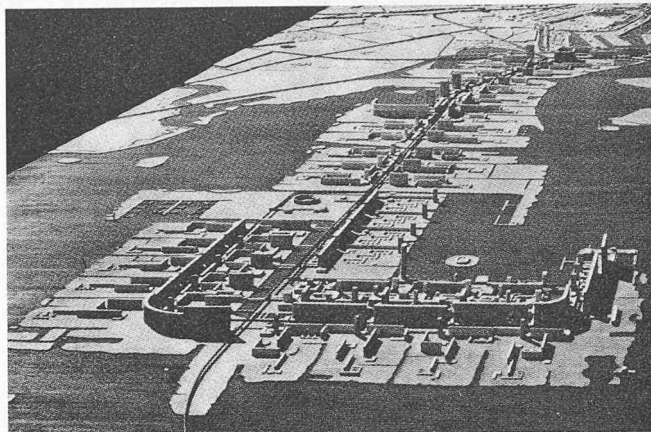
If a student of an entering School elects not to take the problem as part of his/her course, he/she must receive permission in writing from the School in order to take the problem as an independent competitor. Such permission must accompany the student's application for program.

Buchbesprechungen

Zwei Publikationen aus dem Karl Krämer Verlag:

Architektur – Urbanismus. Architectengemeinschaft van den Broek en Bakema. Band 12 der Reihe «Dokumente der modernen Architektur». 134 Seiten, mit vielen Abbildungen und Plandarstellungen, 22,5 x 27,5 cm, Texte in deutscher, englischer und französischer Sprache, Karl Krämer Verlag, Stuttgart 1976, Preis: 68 DM.

Das Buch fasst im wesentlichen die städtebaulichen Arbeiten der vergangenen fünfzehn Jahre zusammen. Der Architectengemeinschaft van den Broek en Bakema, deren Werk in derselben Reihe bereits im Jahre 1963 eine hervorragende Darstellung erfuhr, wird hier ein zweiter Band gewidmet; Damit rundet sich das Bild dieser bedeutenden Exponenten moderner Architektur zur eindrucksvollen Gesamtschau. Die beiden Bände ergänzen sich nicht nur im zeitlichen Nacheinander. Vielmehr vervollständigt die jüngste Publikation die Übersicht über eine Disziplin des Planens, die bereits früh im Arbeitsspektrum dieser Architekten einen wesentlichen Platz einnimmt und von der schon bald wichtige Impulse in einem breiten Feld wirksam wurden. Die städtebauliche Aktivität van den Broeks und Bakemas ist in der Tat beeindruckend, wobei Städtebau hier durchaus ganzheitlich betrachtet wird: als Problem des sich gegenseitig bedingenden Zusammenwirkens kleinster Zellen, der Woh-



Das Pampus-Studienprojekt für Amsterdam, 1965, Architectengemeinschaft Van den Broek und Bakema

nung, einerseits und der Funktionstüchtigkeit des Gesamtgebildes als übergeordneter Mechanismus andererseits.

Das in diesem Buch gezeigte städtebauliche Schaffen hat seine gedanklichen Wurzeln in den frühen Planungen wie Pendrecht und Alexanderpolder. Der Weg führt von dort etwa über die Regionalplanung Nord-Kemmerland, die Wettbewerbsentwürfe Zentrum Berlin und Neue Stadt Wulfen und über die Siedlung Woensel zu den gewaltigen Dimensionen des Pampus-Studienprojektes für Amsterdam (1965) und zum Wettbewerbsentwurf für ein neues urbanes Zentrum Ashdod in Israel (1965). Neben diesen Grossprojekten sind es aber auch Gemeinschafts- und Zweckbauten und deren architektonische Gliederung im städtebaulichen Kontext, die schliesslich den Sinn des Titelgespannes «Architektur – Urbanismus» ausfüllen.

Wohnbereiche, Wohnquartiere. Von Harald Deilmann, Herbert Pfeiffer und Gerhard Bickenbach. Dokumente der modernen Architektur, Band 11. 144 Seiten, rund 400 Abbildungen, 22,5 x 27,5 cm, Texte in deutscher, französischer und englischer Sprache, Karl Krämer Verlag, Stuttgart 1977, Preis: 84 DM.

Dem Wohnungsbau begegnet man in jüngster Zeit in Fachkreisen wohl mit einer differenzierteren Betrachtungsweise als noch vor wenigen Jahren. Die wirtschaftliche Situation hat auch in dieser Sparte verschiedene Geister zur Besinnung gerufen. Die Denkgewohnheiten haben sich gewandelt oder sind im Begriff, sich zu verändern. Der Suche nach Mass und Mitte bekommt der Druck von aussen gar nicht übel. Der Riesenwuchs unserer Vorstädte und das Missbehagen ihrer Bewohner zwingen uns zur Raison, zur Auseinandersetzung mit Problemen der Wohn- und Lebensqualität, die wir längst hinter uns glaubten. Fragen der quantitativen Bewältigung weichen zunehmend solchen der Qualität. Die Hierarchie der Werte beginnt sich in erkennbaren Ansätzen zu ordnen.

Das Besondere des Buches liegt wohl darin, dass es auf diesem Hintergrund über die singuläre Betrachtung des Wohnungsgrundrisses hinaus architektonisch-räumliche Bezüge zu nachbarlichen Wohnbereichen und zur Umgebung systematisch erfasst und mit Beispielen belegt. Für den Architekten steht damit ein ausserordentlich wertvolles, klug disponiertes Dokumentationsmaterial zur Verfügung, das gleichzeitig dank seines internationalen Zuschnittes einen gültigen Überblick über die heutigen Bestrebungen bei der Planung von Wohnquartieren vermittelt. Die übersichtliche Systematik sowohl bei der grundsätzlichen Behandlung des Themas wie auch bei der Darstellung und Einordnung der Beispiele dürfte auch dem interessierten Nichtfachmann den Einstieg in eine Sparte des Bauens erleichtern, die nicht erst heute als Exerzierfeld von Meinungen jeden Kompetenzgrades vom Aussenstehenden mitunter recht skeptisch betrachtet wird.

Bruno Odermatt

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Redaktion: K. Meyer, B. Odermatt; 8021 Zürich-Giesshübel, Staffelfstrasse 12,
Telephon 01 / 201 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich,
Beckenhofstrasse 16, Telephon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735